BITEG

Nicht erst seit der Corona-Krise ein wichtiges Arbeitgeberwerkzeug: Die alternierende Telearbeit

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Beschäftigte, die alternierende Telearbeit nutzen, mehr leisten und seltener krank sind. In immer mehr Verwaltungen hält sie Einzug – besonders seit die Corona-Krise die Bedeutung dieses Instrumentes hervorhob.

Das Seminar stellt die Vorzüge und alle zu beachtenden Voraussetzungen vor, damit alternierende Telearbeit tatsächlich Erfolg hat. Es zeigt neben den juristischen Grundlagen die verwaltungsökonomischen, DV-spezifischen, personalstrategischen und psychologischen Aspekte. Fragen der Teilnehmenden und deren Erfahrungsaustausch gehören zum Seminar.

Schwerpunkte

1. Erforderliche Schritte zur Einführung:

– Finanzielle Voraussetzungen
– Technische Voraussetzungen
– Organisatorische Voraussetzungen
– Personelle Voraussetzungen
– Zusammenarbeit mit der Personalvertretung

2. Rechtliche Probleme:

– Datenschutz
– Arbeitszeit

3. Psychologische u. a. Probleme:

– Gleichbehandlung aller Interessenten? Argumente dafür und dagegen
– Kontrolle der tatsächlich erbrachten Arbeitsleitungen

4. Muster verwaltungsinterner Festlegungen
5. Muster von Dienstvereinbarungen mit dem Personalrat
6. Häufige von Verwaltungen gemachte Fehler und Tipps zu deren Vermeidung
7. Fragen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

Preis

170.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Verwaltungsdirektor Hans Bertels, Dozent von BITEG-Seminaren seit über 20 Jahren, hat die Telearbeit in seiner Verwaltung vor einigen Jahren eingeführt, und sie verbreitet sich stetig

Seminarteilnehmende

BITEG

Führungskräfte, Hauptamt, Personalamt, Rechtsamt, Organisationsamt, IT-/EDV-Beauftragte

Ort und Datum

IHZ Internationales Handelszentrum, Friedrichstraße 95, 10117, Berlin

08-03-2021 (09:00 - 15:30 Uhr)